

### Wie lautet die Taufformel?

Die Taufformel lautet: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

In reformierten Gemeinden lautet die Taufformel: „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

### Wie wird die Taufe vollzogen?

Die Taufe geht auf den sog. „Taufbefehl“ Jesu Christi zurück:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28, 18-20).

### Welche Taufriten gibt es?

In den Kirchen der EKD wird durch dreimaliges Übergießen mit Wasser getauft (*Affusionstaufe*).

In der frühen Christenheit war die Taufe durch Untertauchen üblich (*Immersionstaufe*). Die Täuflinge wurden bei ihrer Taufe ganz unter Wasser getaucht, zum Zeichen für das „Begrabenwerden und Auferstehen mit Jesus Christus“. Das Untertauchen wird heute noch in den Ostkirchen, bei den Baptisten und in anderen Freikirchen praktiziert.

### Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe ist in erster Linie eine Zusage der Liebe und des Segens Gottes. Mit der Taufe beginnt zudem kirchenrechtlich die Kirchenmitgliedschaft. Die Taufe ist ihrem Wesen nach nicht wiederholbar.

### Wann ist die Taufe gültig?

Nur eine mit Wasser und auf den Namen des Dreieinigen Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) vollzogene Taufe ist gültig.

### Kann die Taufe ungültig werden?

Auch bei einem Kirchenaustritt bleibt die Taufe gültig; sie wird also nicht wiederholt, wenn man wieder in die evangelische Kirche eintritt oder wenn man in einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft gültig getauft worden ist.

### Wo findet eine Taufe statt?

Die Taufe wird in der Regel im Gemeindegottesdienst in der Kirche gefeiert. Das kann ein Sonntagsgottesdienst oder auch ein eigenständiger Taufgottesdienst sein. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann auch zu Hause, in Krankenhäusern oder Kliniken getauft werden.

### Was ist eine Nottaufe?

Wenn für einen Menschen, besonders für ein neugeborenes Kind, Lebensgefahr besteht und ein Pfarrer oder eine Pfarrerin nicht mehr herbeigerufen werden kann, darf jeder Christ taufen. Voraussetzung ist, dass der Täufling oder die Eltern einverstanden sind.

Auch hier muss mit Wasser und auf den Namen des Dreieinigen Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) getauft werden. Diese »Nottaufe« ist danach der zuständigen Kirchengemeinde anzuzeigen.

Bleibt der oder die Getaufte am Leben, wird die Nottaufe in einem Gemeindegottesdienst öffentlich bestätigt.

### Wer kann getauft werden?

Jeder Mensch, der nicht getauft ist, kann getauft werden. In der Regel werden Kinder getauft. Aber auch Jugendliche und Erwachsene werden getauft.

Der Erwachsenentaufe geht eine Zeit der Vorbereitung mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer voran. Weil die Taufe nicht wiederholt werden kann, darf der Täufling nicht bereits in einer anderen Kirche gültig getauft worden sein.

### Was ist eine Patenbescheinigung und wo bekomme ich sie?

Eine Patenbescheinigung dokumentiert, dass die Person, auf deren Namen die Bescheinigung ausgestellt ist, das Patenamts übernehmen darf. Sie ist im Gemeindebüro der Kirchengemeinde erhältlich, zu der der Pate/die Patin gehört.

### Können Adoptiveltern ihr Kind taufen lassen?

Ein ungetauftes Kind, das in einer Familie in Adoptivpflegschaft lebt, kann nur getauft werden, wenn die Personensorgeberechtigten zustimmen. Das kann in einem nicht abgeschlossenen Adoptionsverfahren das Jugendamt sein. Ohne die Zustimmung der Personensorgeberechtigten kann das Kind nicht getauft werden.

Wird ein ungetauftes Kind, das in einer Familie in Adoptivpflegschaft lebt mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten getauft, muss ins Kirchenbuch der zur Zeit der Taufe gültige Name des Kindes eingetragen werden.

### Kann man sein Kind taufen lassen, wenn beide Eltern nicht in der Kirche sind?

Dies ist nur ausnahmsweise und unter zwei Bedingungen möglich:

1. Das Presbyterium stimmt zu.
2. An Stelle der Eltern werden evangelische Christinnen und Christen benannt, die zuverlässig für die christliche Erziehung des Kindes sorgen.

### Was ist bei der Taufe von Kindern zu beachten, für die das Sorgerecht bei beiden geschiedenen Elternteilen liegt?

Hier gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs zum Sorgerecht. Also müssen beide Elternteile gefragt werden und einverstanden sein. Eine Taufe gegen den fehlenden Willen des zweiten Sorgeberechtigten führt auf Antrag zur Rücknahme der Mitgliedschaft des getauften Kindes.

### Wer kann Pate werden?

Patinnen und Paten *sollen* der evangelischen Kirche angehören und zum heiligen Abendmahl zugelassen sein; sie *müssen* Glieder einer der Kirchen sein, die die Vereinbarung über die wechselseitige Anerkennung der Taufe (sog. Magdeburger Erklärung, 2007) unterzeichnet haben. Daneben können auch Mitglieder einer anderen christlichen Kirche als weitere Patinnen und Paten zugelassen werden.

### Kann eine Patenschaft aufgelöst werden?

Nein. Die Beurkundung einer Patenschaft kann laut Taufordnung nicht rückgängig gemacht werden.

## Was ist die Magdeburger Erklärung?

Im Rahmen der Magdeburger Erklärung kam es am 29. April 2007 erstmals zu einer formellen Vereinbarung über die wechselseitige Anerkennung der in elf verschiedenen Kirchen in Deutschland vollzogenen Taufen.

Neben der EKD stimmten u.a. die Katholische, verschiedene orthodoxe Kirchen, die Methodisten, Alt-Katholiken, die Herrnhuter und Altreformierten zu. Wer einer der unterzeichnenden Kirchen angehört, kann in der Ev. Kirche von Westfalen Pate werden.

Kirchen, die die Gläubigentaufe praktizieren konnten dem Text nicht zustimmen.

## Wie viele Paten sind nötig?

In der Regel wird für die Taufe eines Kindes mindestens eine Patin/ein Pate bestellt.

Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, geeignete Patinnen oder Paten zu benennen, soll die Pfarrerin oder der Pfarrer sie bei der Suche unterstützen. Die Taufe soll zurückgestellt werden, wenn keine Paten gefunden werden.

*Ausnahmsweise* kann die Taufe trotzdem mit Zustimmung des Presbyteriums vollzogen werden, wenn mindestens ein Elternteil der evangelischen Kirche angehört und für die christliche Erziehung des Kindes sorgt.

## Was ist, wenn eine Patin/ein Pate bei der Taufe ausnahmsweise nicht persönlich anwesend sein kann?

In diesem Fall muss die Bereitschaft zur Übernahme des Patenamtes schriftlich erklärt werden.

## Können Paten oder Patinnen nachträglich benannt und in das Kirchenbuch eingetragen werden?

Gelegentlich wird von Familien der Wunsch geäußert, einen Paten oder eine Patin nachzubennen. Kirchenrechtlich ist das nicht möglich; eine Beurkundung oder ein Nachtrag im Kirchenbuch erfolgt nicht. Denn zum Patenamte gehört die Taufzeugenschaft.

## Gibt es eine ökumenische Taufe?

Nein. Da die Taufe zugleich die Aufnahme in eine konkrete Gemeinschaft ist, erfolgt sie immer innerhalb einer Konfession.